

tretern der Staatsregierung unsern Dank auszusprechen für die freundlichen Beziehungen, welche sie stets zu unserer Kammer aufrechterhalten haben bei Führung ihres schweren Amtes; Dank zu sagen auch Ihnen, meine Herren des Directoriums, die mir zur Seite gestanden haben, für Ihre Unterstützung, sowie Ihnen, meine Herren Mitstände, für Ihr schätzbares Wohlwollen, was Sie mir von Neuem auch bei diesem Landtag bewährt haben und das ich mir ferner zu erhalten bitte unter dem Wunsche, daß wir mit Gott hier uns jederzeit wieder frisch und kräftig zusammenfinden mögen!

Vizepräsident Landesältester H e m p e l: Herr Präsident! Als wir vor nahezu 5 Monaten in diesem Saale zusammentraten, ist es uns eine hohe Freude gewesen, wiederum Sie, hochverehrter Herr Präsident, in alter, voller Rüstigkeit und Frische an der Spitze unserer Kammer zu sehen! Wir wissen es allerseits hoch zu schätzen, die Leitung unserer Verhandlungen anvertraut zu sehen einem Manne, ausgestattet mit vortrefflichen Eigenschaften des Geistes und Herzens, mit reichen Lebenserfahrungen, erprobt in der Leitung der Geschäfte, charakterfest und Dasjenige, was derselbe als gut und recht erkannt hat, streng verfolgend. Wir sind erfreut, heute, am Schluß der Verhandlung, zu sehen, daß die Mühen und Anstrengungen des Landtags spurlos an Ihnen vorübergegangen sind! Wir sind Ihnen aufrichtig für die parteilose und umsichtige Leitung der Handlung dankbar und wünschen, daß Sie noch lange Zeit der bisherigen Frische des Körpers und Geistes sich erfreuen! Ich bitte Sie, meine Herren, durch Erheben von den Sitzen Ihre Zustimmung zu meinen Worten auszudrücken!

(Die Mitglieder erheben sich von ihren Plätzen.)

Präsident von Z e h m e n: Meine Herren! Ich kann Ihnen nur meinen aufrichtigsten Dank aussprechen für die überaus gütigen Worte, die der Herr Vizepräsident in Ihrem Namen an mich gerichtet hat, und nur meine Bitte wiederholen, daß Sie mir Ihr Wohlwollen auch ferner erhalten mögen.

Staatsminister von F a b r i c e: Im Namen der königl. Regierung gestatte ich mir, ergebenst zu danken für die von Ihrem geehrten Präsidenten soeben ge-

äußerten freundlichen, anerkennenden Worte! Ich habe auch in deren Namen zu danken Ihrem geehrten Directorium, Ihren Deputationen, sowie der hohen Kammer selbst für das auch im Laufe dieser Session ihr erwiesene Entgegenkommen, sowie für die guten Beziehungen, welche Sie zu ihr wiederum aufrecht erhalten haben und auf deren Fortdauer, wie die Herren sehr wohl wissen, die Regierung stets besondern Werth legt. Ich möchte aber auch der diesseits bestehenden Erkenntlichkeit erwähnen, daß die hohe Kammer es ermöglichen wollte, zu dem Allerhöchsten Orts in Aussicht genommenen Termin die Beendigung ihrer Berathung auch wirklich herbeizuführen. Sie haben, meine geehrten Herren, zu Erreichung dieses Zieles durch angestrenzte Arbeit und in selbstloser Hingebung die Hand geboten und wenn bei der Lage der Dinge Ihnen dennoch mancherlei Unzuträglichkeiten nicht erspart bleiben konnten, so kann dies die Regierung nur bedauern; sie hegte aber auch andererseits die volle Ueberzeugung, daß die Herren diese Unzuträglichkeiten als ein dem Wohle des Ganzen gebrachtes Opfer dennoch gern und willig übernommen haben. Ich kann daher nur bitten, daß Sie auch in dieser Richtung den Dank der Regierung entgegennehmen wollen. (Bravo!)

Präsident von Z e h m e n: Meine Herren! Wir haben noch eine Herzenspflicht, nicht bloß eine Pflicht der Ehrerbietung zu erfüllen! Vereinigen Sie sich mit mir in den Ruf:

Es lebe Se. Majestät der König hoch!
und nochmals hoch! und abermals hoch!

(Die Mitglieder stimmen unter Erheben von ihren Plätzen begeistert in den Ruf ein.)

Der Herr Protokollführer ist bereit, das Protokoll zu verlesen. (Die Verlesung erfolgt.)

Hat Jemand gegen das eben verlesene Protokoll Etwas zu erinnern? — Da das nicht geschieht, habe ich dasselbe für genehmigt zu erklären.

Ich bitte die beiden Herren, die heute früh als Urkundszeugen das Protokoll mit unterzeichnet haben, auch das gegenwärtige mit zu vollziehen, und ich schließe nach Beendigung unserer Geschäfte hiermit die letzte Sitzung unserer Session.

(Schluß der Sitzung 5 Uhr 55 Min.)

Redacteur: Commissionsrath Meinhold. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 7. April 1884.